

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 04/2024

Stabile Häuser

HARTL HAUS behauptet sich auf schwierigem Markt.

Der renommierte Fertighaushersteller HARTL HAUS kann stolz auf eine konstante Umsatzentwicklung verweisen, trotz der zunehmenden Herausforderungen durch steigende Kosten und anspruchsvolle Rahmenbedingungen. Die beachtliche Leistung des Unternehmens ist insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Marktsituation hervorzuheben. Die strategische Ausrichtung auf unterschiedliche Bereiche war bereits in den vergangenen hundert Jahren ein Erfolgsrezept. So werden die eigenen Tischlereibetriebe mit Fenster, Türen, Möbel und Küchen immer mehr von Individualkunden unabhängig vom Fertighaussegment frequentiert.

Ein weiterer, mindestens ebenso wichtiger Schritt in die Zukunft ist das verstärkte En-



Einblick in die HARTL HAUS-Fertigung im Werk Eichenbach in Niederösterreich.

gagement von HARTL HAUS im Bereich der thermischen Sanierungen. Das Liefergebiet erstreckt sich auf Österreich, den Süden von Deutschland und die deutschsprachige Schweiz.

www.hartlhaus.at

Fokus

Export gut aufgestellt

Österreichische Unternehmen mit viel Entwicklungspotential.

Eine Studie des industrienahen Wirtschaftsforschungsinstituts Eco Austria bescheinigt der österreichischen Exportindustrie eine gute Position gegenüber der Konkurrenz, ortet aber Entwicklungspotenzial. Demnach sollten sich die Außenhandelsunternehmen vor allem in jenen Bereichen steigern, wo die österreichische Industrie bereits großes Know-how besitzt. Dazu gehören die Sparten Pharmazie und Chemische Industrie sowie grüne Technologien. Im Fokus der Untersuchung, die vom Wirtschaftsministerium beauftragt wurde, standen Erzeugnisse, bei

denen andere Länder nur einen geringen Spezialisierungsgrad aufweisen und damit wirtschaftlich noch Luft nach oben besteht. Auf dieser Basis identifizierten die Forscher 250 Produktgruppen, die in Österreich noch kaum hergestellt werden, bei denen die Unternehmen aber auf bestehenden Stärken aufbauen könnten. Das sei für Österreich wichtig, weil Mitbewerber wie Südkorea, die ähnliche Produkte produzieren, aufgeholt hätten, ergänzte Eco-Austria-Leiterin Monika Köppl-Turyna.

Ihre EXPORT today-Redaktion

newsroom.sparkasse.at

Inhalt

Auszeichnung für Rittal	02
Digital Markets Acts	02
Unabhängige Bewertung von TÜV	04
Führungswechsel bei Greiner	05
Vorreiter in der Allergiediagnostik	07

Top-Erfolg

Asta nützt boomende E-Mobilität.

Einen neuen Höchststand an Aufträgen verzeichnet der Elektrodraht-Hersteller Asta. Verantwortlich dafür sind zum einen die boomende E-Mobilität, zum anderen der in vielen Teilen der Welt enorme Nachholbedarf an Investitionen in der Energiewirtschaft. Aus diesem Grund errichtet Asta in der Stadt Cazin in Bosnien-Herzegowina eine weitere Produktionsstätte. An sechs Standorten in Österreich, Bosnien, Brasilien, Indien und China beschäftigt die Asta Gruppe rund 1.400 Personen.

www.asta.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), **Max Gfrerer** ([max.gfrerer@newbusiness.at](mailto:gfrerer@newbusiness.at)) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Vorbildwirkung

„Best of German Industry“ – Auszeichnung als herausragendes Industrieunternehmen für Rittal.

Als Unternehmen mit einer Spitzenposition im weltweiten Wettbewerb gehört Rittal zu den „German Standards – Best of German Industry“. Diese Auszeichnung wurde kürzlich von der ZEIT Verlagsgruppe vergeben – und Rittal ist eines der 52 ausgezeichneten mittelständischen Industrieunternehmen.

„Hier geht man los, anstatt ewig zu diskutieren. Hier fokussiert man sich auf die Chancen und lernt aus seinen Fehlern. Hier regieren nicht Bedenkenträger, sondern verantwortungsvolle, innovative und risikobereite Unternehmer“, so Herausgeber Florian Langenscheidt in seinem Vorwort des Buches, das die ZEIT Verlagsgruppe anlässlich der Auszeichnung „German Standards – Best of German Industry“ veröffentlicht hat: „Gäbe es keine Unternehmen, es gäbe

keine Arbeitsplätze, keine Wirtschaft, keine Rente, kein Bürger- oder Kindergeld.“ Die Würdigung unternehmerischen Handelns und dessen Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft sind das Motiv, warum Rittal und weiteren Mittelständlern mit diesem Format eine besondere Bühne gebaut wurde.

„Wir sind sehr dankbar, diese Rolle innerhalb der mittelständischen Industrie und der Gesellschaft einzunehmen. Diese Verantwortung tragen zu dürfen, ist für uns ein Privileg – und unser Anspruch auch in der Zukunft“, sagt Markus Asch, CEO Rittal International und Rittal Software Systems. In besonderer Weise würdigt die ZEIT Verlagsgruppe die Preisträger mit einem großen Nachschlagewerk, in dem die Unternehmen ausführlich porträtiert sind. Das Anliegen:



© Rittal GmbH

V.l.n.r.: Markus Asch und Ulrich Engenhardt mit dem „Best of Industry Award“.

Die Bedeutung der Unternehmen für den Standort Deutschland herauszustellen und aufzuzeigen, dass oftmals in den ländlichen Regionen im Land einige der innovativsten Unternehmen am Werk sind. So heißt es im Buch, es seien eben oftmals die mittelständischen Unternehmensstandorte abseits der Metropolen, die Arbeitsplätze bieten und sichern – und damit dafür sorgen, dass Wohlstand und soziale Verantwortung innerhalb unserer Gesellschaft möglich sind.

<
www.rittal.at



© SlopeLift/Michael Kabler
Richard Maurer, Chief Data Officer SlopeLift, weist auf notwendige Veränderungen hin.

Ohne Google Consent Mode riskieren Unternehmen, ab dem 6. März 2024 wichtige Nutzerdaten in der Bewerbung von Produkten und Dienstleistungen zu verlieren. Grund dafür ist der Digital Markets Act (DMA), eine Verordnung der Europäischen Union, die unter anderem Pflichten für die Anbieter der größten Online-Werbeprogramme und Webanalyse-Tools mit Marketingfunktionen regelt – also auch Google Ads und Google Analytics.

„Die Umsetzung der technischen Änderungen für werbetreibende Unternehmen ist

Digital Markets Act

Die Agentur SlopeLift empfiehlt allen Werbetreibenden den rechtzeitigen Einsatz des Google Consent Mode.

nun unerlässlich, um Conversion-Messungen mit Analysetools wie Google Analytics und Werbeplattformen wie Google Ads durchzuführen“, erklärt Richard Maurer, Chief Data Officer der Digital-Marketing-Agentur SlopeLift und fügt hinzu: „Die Umstellung auf den Consent Mode ist dabei ein wichtiger erster Schritt. Wichtig hierbei ist der Sunset-Aspekt: Wer bis März 2024 nicht umgesetzt hat, wird zu spät sein und kein funktionierendes Remarketing mehr betreiben können.“

Bessere Performance von Kampagnen
Der Consent Mode ist eine von Google entwickelte Technologie, die die Messung von Conversions unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen ermöglicht und konform mit dem 2022 in Kraft getretenen Di-

gital Markets Act der Europäischen Union läuft. Der Consent Mode ist für Google Analytics 4, Google Ads, Conversion linker und Campaign Manager Floodlights verfügbar. „Die Umstellung auf den Consent Mode ist in vielen Fällen recht schnell und einfach möglich“, weiß Marcel Müller, Regional Manager Alpine bei Digitl, einer Marketing-Technology-Agentur mit Niederlassungen in Wien und Zürich, einem engen Partner von SlopeLift.

Gemeinsam wollen SlopeLift und Digitl Unternehmen bei den notwendigen Umstellungen unter die Arme greifen. „Bei der Nutzung des Google Tag Manager sowie gebräuchlichen Consent Management Plattformen erfolgt die Umstellung mit ein paar Klicks,“ betont Müller.

<
www.slopeLift.com



Industriegase

Messer ist der weltweit größte privatgeführte Spezialist für Industrie-, Medizin- und Spezialgase.

Von Acetylen bis Xenon werden Produkte und Serviceleistungen in Europa, Asien und Amerika angeboten.

Mit über 70 Gase Center und Abfüllanlagen in allen Bundesländern ist die Versorgung der österreichischen Betriebe mit Industriegasen zuverlässig und stets pünktlich.

MESSER 
Gases for Life

Messer Austria GmbH

Industriestraße 5
2352 Gumpoldskirchen
Tel. +43 50603-0
Fax +43 50603-273
info.at@messergroup.com
www.messer.at

Messbar nachhaltig mit TÜV SÜD

Die Implementierung von Nachhaltigkeit beschäftigt Unternehmen in sämtlichen ihrer Geschäftsbereiche. Die unabhängige Nachhaltigkeitsbewertung von TÜV SÜD ermöglicht es, den Grad der Nachhaltigkeit einer Organisation zu prüfen, und liefert eine Grundlage zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Seit rund 150 Jahren schafft TÜV SÜD mit einem umfassenden Portfolio in den Bereichen Prüfungen, Zertifizierungen, Auditierungen und Beratung Mehrwert für Kunden und Partner. Das oberste Ziel ist dabei stets, Menschen, Sachgüter und die Umwelt vor den nachteiligen Auswirkungen der Technik zu schützen und Fortschritt zu ermöglichen. Um das zu erreichen, ist die Vereinbarkeit von Wirtschaft mit nachhaltigen Geschäftsstrategien und -praktiken essenziell. „Wir beobachten, dass in vielen Wertschöpfungsketten nachhaltiges Wirtschaften bereits heute eine unabdingbare Voraussetzung und zugleich Eintrittskarte für globale Märkte ist. Das gilt insbesondere in Wertschöpfungsketten für Produkte und Dienstleistungen mit erhöhtem Energie- und Ressourcenverbrauch. Damit Unternehmen nachvollziehbare und messbare Aufschlüsse über ihre bisherigen Nachhaltigkeitsmaßnahmen bekommen, haben wir vom TÜV SÜD die unabhängige Nachhaltigkeitsbewertung entwickelt. Diese basiert auf den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen und bietet neben einem Höchstmaß an Transparenz auch die Grundlage für weitere Optimierungsmöglichkeiten“, erklärt Gerald Bachler, CEO von TÜV SÜD in Österreich und CEE.

Nachhaltigkeitsbewertung als umfassendes Managementtool

TÜV SÜD hat im Rahmen der SDGs der Vereinten Nationen klare, weltweit gültige Kriterien und Indikatoren festgelegt, um die Nachhaltigkeit von Unternehmen zu bewerten und zu quantifizieren. Mit insgesamt 17 Zielen, 169 Unterzielen und über 1.500 objektiven Indikatoren werden sowohl ökologische als auch wirtschaftliche und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit detailliert erfasst. Die SDGs werden dabei in Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren wie der betrachteten Branche, der Region und dem



Dipl.-Ing. Gerald Bachler, CEO TÜV SÜD in Österreich und CEE

Geschäftsmodell des Kunden gewichtet. Individuell angepasst an das jeweilige Unternehmen resultieren aus der ersten Analyse festgelegte Bewertungsgrenzen. Innerhalb dieser erfolgt eine systematische Untersuchung und Bewertung der Unternehmensnachhaltigkeit. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse zeigen den aktuellen Ist-Zustand hinsichtlich der Nachhaltigkeitsaktivitäten auf und bieten aufgrund der hohen Aussagekraft eine klare Orientierung für weitere Optimierungen. Durch regelmäßige Wiederholung der Bewertung wird der Erfolg von anschließend implementierten Maßnahmen im Laufe der Zeit messbar. Die TÜV SÜD Nachhaltigkeitsbewertung fungiert somit als grundlegendes Managementtool, um die Nachhaltigkeitsvision und -strategie von Unternehmen kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Auch KMUs profitieren von Nachhaltigkeitsbewertung
Unabhängig von der Unternehmensgröße ist Nachhaltigkeit ein treibender wirtschaft-

licher Faktor, und Unternehmen, die ESG als Chance wahrnehmen, sind nachweislich wettbewerbsfähiger. Das gilt somit auch für KMUs, welche als Rückgrat der europäischen Wirtschaftsstruktur einen erheblichen Anteil an der Transformation hin zur Green Economy leisten müssen. Der Bewertungsprozess am österreichischen Brillenhersteller gloryfy zeigte, dass auch bereits umweltbewusst agierenden KMUs so zu noch mehr Nachhaltigkeit verholfen werden kann. Seit der Gründung ist die Reduktion des eigenen ökologischen Fußabdrucks ein Schwerpunkt des Unternehmens. Um auf diesem Kurs jedoch den nächsten Schritt zu gehen, entschied sich gloryfy für die Nachhaltigkeitsbewertung von TÜV SÜD. Der hierfür erforderliche fünfstufige Prozess wurde erfolgreich abgeschlossen und das Ergebnis dient dem Unternehmen nun als Ausgangspunkt, um die grüne Unternehmensstrategie weiter konsequent voranzutreiben und neue Maßnahmen für eine ökologischere Zukunft umzusetzen. <

info.at@tuvsud.com | www.tuvsud.com/at



Saori Dubourgs Ziel bei Greiner ist es, den internationalen Wachstumskurs fortzusetzen.

Führungswechsel

Per 1. März 2024 übernimmt Saori Dubourg den Vorstandsvorsitz des Kunst- und Schaumstoffunternehmens Greiner.

Mit Wirkung zum 1. März 2024 hat der Aufsichtsrat der Greiner AG Saori Dubourg (52) als Vorstandsvorsitzende bestellt. Die gebürtige Deutsche war zuletzt von 2017 bis Anfang 2023 Vorstandsmitglied des börsennotierten Chemiekonzerns BASF. Saori Dubourg folgt auf Axel Kühner, der zum Jahreswechsel nach 15 Jahren das Unternehmen verlassen hat.

„Saori Dubourg bringt einen breiten und wertvollen Erfahrungsschatz durch ihre internationale Karriere im weltweit größten Chemiekonzern BASF mit“, erklärt Dominik Greiner, Aufsichtsratsvorsitzender der Greiner AG.

„Ich bin davon überzeugt, dass sich nachhaltiger ökonomischer Erfolg nur mit Innovationskraft sowie ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung erzielen lässt. Das entspricht auch dem Wertekonstrukt von Greiner, mit dem ich mich sehr gut identifizieren kann“, erklärt Saori Dubourg, designierte CEO der Greiner AG.

Fokus auf Innovation und Nachhaltigkeit
Saori Dubourg (52) studierte BWL an der Universität Trier und startete ihre Karriere bei BASF, dem weltweit größten Chemiekonzern, im Jahr 1996. Sie war dort in operativen Managementpositionen in Ludwigshafen sowie an Standorten in den USA,

China, Japan und Singapur tätig. Neben den verschiedenen operativen Geschäftsbereichen war sie auch für die Leitung des Nachhaltigkeitsboards zuständig. Von 2017 bis 2023 war sie Mitglied des Vorstands.

Im Jahr 2017 wurde sie vom Manager Magazin und der Boston Consulting Group (BCG) als Managerin des Jahres ausgezeichnet und führte damit die Liste der hundert einflussreichsten Frauen der deutschen Wirtschaft an. 2021 wurde sie vom Handelsblatt als Managerin des Jahres ausgezeichnet.

Neben ihrer Managementfunktion bei BASF war sie Mitglied der High Level Industrial-Gruppe der EU-Kommission und wirkte in dieser Funktion an einem Visionspapier für Europa 2030 mit. Zudem ist sie unter anderem Mitglied des Rats für nachhaltige Entwicklung der deutschen Bundesregierung und Mitglied im Lenkungsausschuss der Impact Taskforce, die unter der britischen G7-Präsidentschaft 2021 gegründet wurde.

Dubourg wurde 1971 in Augsburg geboren. Neben ihrer Muttersprache Deutsch spricht sie fließend Englisch und Französisch sowie Japanisch. In den kommenden Wochen wird sie ihren Lebensmittelpunkt von Deutschland nach Österreich verlagern.

www.greiner.com

Mikrochips

Austria Technologie & Systemtechnik AG eröffnete im Jänner erstes Werk in Malaysia

AT&S eröffnete am 24. Jänner 2024 offiziell das neue Werk in Kulim, Malaysia, und erwartet dazu zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft. An der neuen Hightech-Produktionsstätte in Kulim werden IC-Substrate für die nächste Generation von Mikrochips für High-Performance-Computing, Rechenzentren und KI-Anwendungen führender Hersteller wie AMD hergestellt. Wie die gegenwärtigen Diskussionen zeigen, wird KI jeden Bereich der Gesellschaft revolutionieren, KI wird in den meisten digitalen Anwendungen eine Rolle spielen. Und all diese Applikationen werden unheimlich große Datenmengen generieren, die mittels High-Performance Mikroprozessoren verarbeitet werden müssen.

„Wir werden vor allem im und durch das Hochleistungs-Computing-Segment wachsen. Daher sind wir seit vielen Jahren massiv auf Expansionskurs und haben uns für Investitionsprojekte wie unseren Campus in Malaysia entschieden“, sagt AT&S-CEO Andreas Gerstenmayer.

Märkte erholen sich ab Mitte 2024

Die aktuellen Daten zahlreicher Marktanalysen bestärken auch AT&S' interne Einschätzung, dass ab der zweiten Hälfte 2024 das Marktumfeld auf Erholung und Wachstumskurs einschwenken sollte. „Es ist nach wie vor unser klares Ziel, dass AT&S unter den Top 3 Unternehmen am globalen Markt positioniert ist. Unsere Midtime-Guidance, 3,5 Milliarden Umsatz im Geschäftsjahr 26/27, bleibt aufrecht“, so CEO Gerstenmayer.

www.ats.net

Forderungsrealisierung weltweit zu besonderen Konditionen!



www.akzeptata.at



Werbe und Infotragwerke
Dekorative Tragwerke, Fahnenmaste
Signalauslegermaste, Schutzwegtragwerke
Sonderanfertigungen, Standardprogramm



www.birtner-stahlbau.com

Besuchen Sie unsere Homepage, oder vereinbaren Sie mit uns ein persönliches Beratungsgespräch.

Outdoor Schauraum

Unser Schauraum wird ständig gepflegt und erweitert.

Beratung

Fundierte Fachberatung nehmen wir sehr ernst.

Planung

CAD 2D, 3D. Bei Bedarf fertigen wir auch Fotomontagen an.

Produktion

EG- Konformitätszertifikat 1159 - CPD - 0092/05

Kontakt:

Birtner Stahlbau G.m.b.H.
Fischamenderstrasse 60
A-2432 Schwadorf
T.: +43 (0) 2230 2842
F.: +43 (0) 2230 2842 18
E.: birtner-stahlbau@aon.at

Forschung hat Tradition

2023 expandierte MADx, österreichischer Vorreiter in der Allergiediagnostik, deutlich durch Verdopplung seiner Labor- & Büroflächen und die Aufnahme von fast 40 neuen Mitarbeitenden.

In der dynamischen Welt der medizinischen Diagnostik hat sich ein österreichisches Unternehmen an die Spitze gesetzt: MADx. Als Pionier in der Allergiediagnostik und anerkannter globaler Key-Player demonstriert MADx, wie österreichische Innovation die Welt erobert.

„Unsere Mission ist es, die Allergiediagnostik weltweit zu revolutionieren. Dabei schöpfen wir aus der tiefen wissenschaftlichen Expertise und dem innovativen Geist, der Österreichs Forschungstradition auszeichnet“, erklärt Dr. Christian Harwanegg, CEO von MADx, stolz auf die Wurzeln des Unternehmens. Neben beeindruckenden Innovationen verzeichnet MADx auch ein bemerkenswertes Wachstum am heimischen Standort. Mit einer kürzlich erfolgten Erweiterung der Betriebsfläche um 1600 Quadratmeter und einem signifikanten Anstieg der Mitarbeiterzahlen bekräftigt MADx sein Bekenntnis zu Österreich als Zentrum seiner globalen Aktivitäten. „Die Erweiterung unserer Einrichtungen und das starke Wachstum unseres Teams sind ein klares Signal unseres Engagements für den Standort Österreich. Wir bauen auf der hohen Qualität und dem Fachwissen unserer Mitarbeiter:innen auf, um weltweit führende Lösungen anzubieten“, betont Mag. Karin Kernmayer-Farr, Head of People & Culture. Mit einer Palette an patentierten Diagnostik-Lösungen und Innovationen setzt MADx neue Standards in der Allergiediagnostik. Der globale Erfolg des Unternehmens wird durch ein wachsendes internationales Netzwerk und Partnerschaften in über 80 Ländern unterstrichen.



Geschäftsführung von MADx: Florian Schnabl (CFO), Christian Harwanegg (CEO) und Georg Mitterer (COO) (v.l.n.r.).

„Aus Österreich in die Welt – das ist unser Weg. Wir sind stolz darauf, zu zeigen, wie österreichische Innovationen global Maßstäbe setzen und gleichzeitig am heimischen Standort weiterwachsen können“, schließt Dr. Christian Harwanegg.

Nahrungsmittel-Intoleranz-Tests

Bereits Anfang des Jahres ging Macro Array Diagnostics (MADx) eine Partnerschaft mit Test4 Limited ein, um den revolutionären FOX Food Xplorer zu vertreiben – einen umfassenden Test für Nahrungsmittelintoleranzen, der auf modernster Nanobead-Technologie basiert. Der FOX Food Xplorer stellt einen bedeutenden Fortschritt in diesem Bereich dar, da für die Auswertung nur kleine Blutproben benötigt werden. Dieser In-vitro-Test ist in der Lage, in einem einzigen Schritt 286 Lebensmittelauslöser aus 13 verschiedenen Lebensmittelgruppen zu testen, darunter häufige Auslöser wie Milch, Weizen, Eier, Nüsse und verschiedene Obst- und Gemüsesorten sowie Superfoods wie Chiasamen, Spirulina und Chlorella. Die Ergebnisse helfen niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten und Ernährungsbera-

terinnen und Ernährungsberatern, individuelle Ernährungspläne für ihre Patientinnen und Patienten zu erstellen und die notwendigen Ernährungsumstellungen vorzunehmen, um eine höhere Lebensqualität zu erreichen und Symptome von Nahrungsmittelintoleranzen wie Blähungen, Magenschmerzen, Übelkeit, Kopfschmerzen, Gelenkschmerzen und mehr zu vermeiden.

Über MADx

Das 2016 gegründete Unternehmen MADx hat sich als führender Entwickler und Hersteller von hochpräzisen Allergie- und Nahrungsmittelunverträglichkeitstests etabliert. Die Produktpalette bedient Labore, Arztpraxen, Krankenhäuser und Allergiezentren weltweit. Der Fokus des Unternehmens liegt auf der Entwicklung von bahnbrechenden, intuitiven Immundiagnostik-Lösungen auf molekularer Ebene. Mit einer Präsenz in über 80 Ländern weltweit steht das Unternehmen MADx für Dynamik, Qualität und das Versprechen, die Grenzen der Diagnostik im Bereich Allergien und Nahrungsmittelintoleranzen ständig zu erweitern. <

www.madx.com

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 63 Euro.